

Das Projekt

fokus steht für Fortbildung zur kultursensiblen Arbeit im Sozial- und Gesundheitswesen. Zuwanderer und Zuwanderinnen aus vielen Kulturkreisen sind auch Klienten und Patienten oder Mitarbeitende in Beratungsstellen, Krankenhäusern, Altenpflege und sozialen Einrichtungen. Unterschiedlichste Religionen, Sprachen und Kulturen treffen aufeinander. Mitunter entstehen daraus spezielle Fragen oder besondere Bedürfnisse, auf die diese Einrichtungen vorbereitet sein sollten. Das Projekt **fokus** des IBB bietet Fortbildungsseminare zu diesem Themenkomplex an.

Im Mittelpunkt stehen:

- die **Sensibilisierung der eigenen Wahrnehmung**
- die **Vermittlung von kulturspezifischem Hintergrundwissen**
- **Transferstrategien für den Berufsalltag**
- **Öffnung der Einrichtungen für transkulturelle Arbeit**

Die Inhalte werden auf die jeweiligen Arbeitsfelder zugeschnitten und praxis- und fallorientiert durch unsere Trainer und Trainerinnen vermittelt.

Die Seminare finden vor Ort in Ihren Einrichtungen statt und richten sich an verschiedenste Arbeitsbereiche (Pflege/ärztlicher Bereich, Seelsorge, Sozialarbeit, Verwaltung, QM, Küche)

Die Module der Fortbildungen sind Grundseminare (zwei-tägig) und Aufbau-seminare (eintägig), die einzeln oder in Kombination gebucht werden können.

Das zweitägige Grundmodul besteht aus einer allgemeinen Einführung in die Thematik „Zuwanderung“ und einem speziell auf den Typus Ihrer Einrichtung fokussierten Seminarteil (z.B. Krankenpflege, Behinderung, Sozialpsychiatrie, Beratung, Altenpflege).

Das viertägige Grundmodul „intensiv“ bietet Ihnen zusätzliche Trainingseinheiten für Kommunikationssituationen. Die Aufbaumodule vertiefen die im Grundmodul bearbeiteten Spezialthemen.

2011–2012 gefördert durch
den Europäischen Integrationsfonds



Die Module

Allgemeine Einführung (für alle Module)

- Lebenswelten der Migranten
- Migrationsgeschichte
- Ethnische Diversität
- Religionen und Kulturen (Islam, Judentum etc.)
- Rollenbilder, Wertesysteme, Familien- und Sozialstrukturen

Spezialthemen (differenziert nach Berufsfeldern)

G1/A1:

Gesundheit (für medizinische und Pflegeeinrichtungen)

- Unterschiedliche Krankheitskonzepte
- Symptomwahrnehmung und Benennung
- Alternative Gesundheitssysteme und traditionelle Heilung
- Kulturspezifischer Umgang mit Krankheit
- Migrationstypische Erkrankungen und Ethnopsychiatrie
- Hygiene und Ernährung
- Tabus und Einstellungen
- Betreuungs- und Versorgungssysteme
- Demenz und Gerontopsychiatrie (für Altenpflege)

G2/A2:

Behinderung und psychische Erkrankung (für Beratungs- und Betreuungseinrichtungen)

- Alternative Gesundheitssysteme und traditionelle Heilung
- Kulturspezifischer Umgang mit Behinderung
- Migrationstypische Behinderungen und Ethnopsychiatrie
- Tabus und Einstellungen
- Demenz
- Case Management mit Migranten
- Helferakzeptanz
- Aktivierung von sozialen Netzwerken

OE Organisationsentwicklung:

(für Leitungen, Verwaltungs- und Personalverantwortliche)

- Veränderung hin zur interkulturellen Öffnung
- Personalplanung, Fortbildung
- Patienteninformationssysteme
- Interne/externe Netzwerke und Hilfsmittel

- Bedarfsorientierte Angebote für Patienten/Klienten
- Multiplikatorenfortbildung

Dieses Modul kann als Seminar- oder Beratungseinheit gebucht werden. Die Themen sind erweiterbar und miteinander kombinierbar.

Die Kosten

Durch die EIF-Förderung können wir die Seminare sehr kostengünstig anbieten.

Grundseminar (G) 2-tägig:

450,- € pro Einrichtung

Grundseminar (G) „intensiv“ 2 x 2-tägig:

800,- € pro Einrichtung

Aufbau-seminar (A) 1-tägig:

250,- € pro Einrichtung

Seminar Organisationsentwicklung (OE) 1-tägig:

250,- € pro Einrichtung

Teilnehmerzahl: 10–20

Der Zusammenschluss kleiner Einrichtungen zu einer Teilnehmergruppe ist möglich. Für die Gewährung von Ermäßigungen und Bildungsgutscheinen sprechen Sie uns bitte an.

Bitte vereinbaren Sie einen Telefonberatungstermin oder senden Sie uns eine E-Mail.

Der Projektträger

Das Internationale Bildungs- und Begegnungswerk e.V. (IBB) arbeitet seit 25 Jahren in der internationalen Jugend- und Erwachsenenbildung und in der politischen Bildung. Wir sind Mitglied im Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V. und zertifiziert nach dem Gütesiegel Weiterbildung NRW.

Kennen Sie das auch?

Der Arzt befragt Frau Dari zu ihren Problemen. „Meine Leber tut weh“, ist die Antwort. Der Arzt ordnet eine Untersuchung der Leberwerte an und macht einen Ultraschall. Die Frau ist überrascht, was der Arzt da alles mit ihr anstellt, vor allem, dass er nicht mehr von ihren Problemen wissen möchte. Denn für sie ist die Leber – ähnlich wie bei uns das Herz – der Sitz der Emotionen, und sie möchte einfach nur ihre Traurigkeit ausdrücken.

Herr Kirchner arbeitet in der Erwachsenenbetreuung und besucht Familie Aljevic aus dem Kosovo. Für die erwachsene Tochter mit geistiger Behinderung soll ein Betreuungsplan erstellt werden. Die Familie möchte die Probleme aber lieber intern, ohne äußere Hilfe, lösen.

Sie stellen sich die Frage:

Welche kulturellen Krankheitskonzepte liegen vor?

Wie können sie in die Behandlung einbezogen werden?

Wie findet der Sozialarbeiter Zugang zu der Familie?

Unsere Antwort:

- Wissensvermittlung zu anderen Kulturen und Religionen hilft, kulturelle Unterschiede besser einzuordnen.
- Differenzierung in der Wahrnehmung baut Stereotypen ab und ermöglicht individuell angepasste Hilfe für Patienten und Klienten.
- Verschiedenheit kann so auch als Ressource genutzt werden.
- Übungen und Fallbesprechungen trainieren Lösungen.
- Die adäquate Aufstellung Ihrer Einrichtung und die Einbindung Ihrer Fachkräfte aus anderen Kulturkreisen fördern die Qualität von Pflege, Beratung und Betreuung.

Ihr Vorteil:

- Zeitraubende Komplikationen im Arbeitsalltag werden vermieden.
- Sie optimieren Ihre Arbeitsabläufe.
- Diagnose und Therapie werden verbessert.
- Die Motivation Ihrer Mitarbeiter steigt.
- Ihre Patienten und Klienten sind zufriedener.
- Ihre Einrichtung positioniert sich besser im Gesundheitssektor.



Kontakt

Hildegard Azimi-Boedecker
FB-Leitung Beruf international
und Migration
Projektleitung
Telefon: 0231 952096-25

Dr. Katja Sündermann
Projektkoordination, Trainings
Telefon: 0231 952096-23

fokus@ibb-d.de



IBB

Internationales
Bildungs- und
Begegnungswerk



IBB

Internationales
Bildungs- und
Begegnungswerk

Internationales Bildungs-
und Begegnungswerk e.V.
Bornstraße 66
44145 Dortmund
Telefon: 0231 952096-0
info@ibb-d.de
www.ibb-d.de



fokus – Fortbildung zur
kultursensiblen Arbeit
im Sozial- und Gesundheitswesen
2011–2012